

Jugendliche debattieren über Energiekonsum



Sich einbringen: Die liechtensteinische Delegation des Jugendparlaments der Alpenkonvention (YPAC). Bilder pd

Jugendliche aus sechs Ländern und neun Schulen treffen sich diese Woche in Vaduz, um über die Zukunft der Alpen zu diskutieren. Austragungsort für das Jugendparlament der Alpenkonvention ist das Landtagsgebäude in Vaduz.

Von Sabine Moosmann und Rebecca Sprenger*

Vaduz. – Reduktion von Energiekonsum im privaten als auch im öffentlichen Bereich ist eines der grossen gesellschaftspolitischen Themen. Ganz besonders betroffen sind davon die Jugendlichen, geht es bei dieser Diskussion doch nicht zuletzt um ihre Zukunft. Das Thema steht denn auch im Mittelpunkt des Jugendparlaments der Alpenkonvention (YPAC), das

heute in Vaduz eröffnet wird. Abschluss bildet eine Diskussion der Jugendlichen mit Politikern am Freitag, darunter Regierungsrätin Renate Müssner, Hubert Buhl, Bürgermeister von Sonthofen, und Katharina Linz, Vizepräsidentin von Cipra International.

Realistische Auseinandersetzung
Für Jugendliche bietet das Jugendparlament die Gelegenheit, sich im Rahmen einer realistischen politischen Auseinandersetzung mit dem Thema zu beschäftigen und ihre Ansichten und Lösungsvorschläge in die Politik einzubringen.

Die Eröffnung, die Gruppenfindungsphase und der runde Tisch finden im Liechtensteinischen Gymnasium statt. Anschliessen wird der Austragungsort gewechselt: Für die Komiteesitzungen, die Debatten und die

Generalversammlung steht den Jugendlichen das Landtagsgebäude zur Verfügung. Dieser Rahmen ermöglicht eine realistische Darstellung eines politischen Alltags.

Internationale Zusammenkunft
Das Jugendparlament bietet den Jugendlichen eine Chance, neue Leute zu treffen und sich ernsthaft mit einem Thema, der Zukunft unseres Alpenraums, auseinander zu setzen und nach valablen Lösungen zu suchen. Da die Zusammenkunft international ist – es werden Jugendliche aus Italien, Frankreich, Österreich, Deutschland, Slowenien, Liechtenstein und der Schweiz teilnehmen –, werden die Sessions in Englisch abgehalten.

*Sabine Moosmann, Rebecca Sprenger und Judith Biedermann nehmen für die Delegation aus Liechtenstein am YPAC teil

Eine andere Sicht auf YPAC

Judith Hasler aus Liechtenstein wird beim diesjährigen Jugendparlament (YPAC) in Liechtenstein als Präsidentin dabei sein. Sie freut sich und erwartet auch dieses Jahr anregende Diskussionen.



Auto stehen. Und wenn ich das Zimmer verlasse, lösche ich das Licht.

Was erwarten Sie von dieser Woche?

Judith Hasler
Ich erwarte davon, dass es auch dieses Jahr zu anregenden Diskussionen, guten Ideen und Lösungsansätzen kommen wird.

Wie machen Sie das mit den Sprachen?

Das mit den Sprachen ist kein grosses Problem. Die Kommunikation findet in Englisch statt, was verdeutlicht, dass das Ganze ein internationales Projekt ist. Durch die Kommunikation mit Gleichaltrigen fallen die Hemmungen, Englisch zu sprechen, sehr schnell und es kommt hoffentlich auch dieses Jahr zu angeregten Diskussionen.

Möchten Sie sich auch in der Zukunft politisch engagieren?

Darüber kann ich noch nichts sagen. Zuerst kommt das Studium und anschliessend werde ich schauen, wo meine Interessen liegen. Ich schliesse es jedoch nicht aus.

Interview: Judith Biedermann*

Was sind genau Ihre Aufgaben beim YPAC?

Als Präsidentin werde ich leider nicht direkt an den Diskussionen teilnehmen können. Eine meiner Aufgaben ist es, das ganze Projekt zu koordinieren. Weiters organisiere und leite ich mit meinen beiden Mitpräsidenten die grosse Abschlussversammlung, an der alle Ideen vorgestellt werden und anschliessend darüber abgestimmt wird.

Weshalb tun Sie sich diesen arbeitsintensiven Job als Präsidentin an?

Ich wollte auch dieses Jahr am Jugendparlament teilnehmen, und da viele neu dazugekommen sind, haben wir die schwierigeren Jobs an solche verteilt, die auch letztes Jahr dabei waren. Ich freue mich sehr auf diese Woche und auf mein Amt als Präsidentin.

Was gefällt Ihnen an diesem Job?

Ich kann das Jugendparlament einmal aus einer anderen Sicht sehen. Ich freue mich auch besonders auf die Erfahrung, ein Projekt oder eine Diskussion zu leiten.

Das Thema dieser Woche ist Reduktion des Energieverbrauches. Wie sparen Sie Energie?

Ich benütze oft den Bus und lasse das

Das Jugendparlament der Alpenkonvention (YPAC) wurde 2006 erstmals vom Akademischen Gymnasium Innsbruck ins Leben gerufen und findet seither jedes Jahr in einem anderen Alpenland statt. Organisiert wird das YPAC dieses Jahr vom Gymnasium Liechtenstein und von der Internationalen Alpenschutzkommission Cipra mit Sitz in Schaan. Weitere Informationen unter www.ypac.eu und www.cipra.org.

Kartonsammlung

Eschen/Nendeln. – Am 10. März findet in Eschen und Nendeln die Kartonsammlung statt. Die Jugendharmonie bittet, den Karton gebündelt oder in Schachteln verpackt, sichtbar an die Strasse zu stellen. Die Sammlung beginnt um 8 Uhr. Es darf kein Abfall und Papier mitverpackt werden. (pd)

Persönliches Banking in Perfektion

Private Banking



Florian Kaiser

Stv. Leiter Private Banking Liechtenstein

Telefon +423 236 81 25
E-Mail florian.kaiser@llb.li
Internet www.llb.li

Einfach mehr Private Banking:

- Anlageberatung
- Vermögensverwaltung
- Private Finanz- und integrierte Vorsorgeplanung
- Nachlassplanung
- Finanzierungen

Liechtensteinische Landesbank 1861

ÄRZTEKAMMER

Multitalent Schultergelenk – ein kompliziertes Gelenk

Das 61. Mittwochforum der Liechtensteinischen Ärztekammer von Mittwoch, 7. März, 19.30 Uhr im SAL, kleiner Saal, in Schaan, erläutert das beweglichste und zugleich eines der kompliziertesten Gelenke des Körpers: das Schultergelenk.

Schaan. – Referent des Mittwochforums ist Dr. Wolfgang Mayer, praktizierender Facharzt für Unfallchirurgie in Liechtenstein. Wie wichtig das reibungslose Funktionieren der Schulter ist, merkt man erst, wenn es zu Verletzungen oder dauerhaften Schmerzen kommt. Plötzlich sind alltägliche Bewegungen qualvoll oder gar unmöglich, selbst bei einfachsten

Abläufen wird man durch anhaltende Schulterschmerzen stark eingeschränkt.

Flexibel und verwundbar

Das Schultergelenk besteht gleich aus mehreren Gelenkteilen und rangiert bei Sportverletzungen hinter Knie- und Sprunggelenken an dritter Stelle. Währenddem das komplexe Schultergelenk für eine grosse Flexibilität im Bewegungsablauf sorgt, ist ebendiese vielseitige Belastung auch Ursache für die hohe Verletzungsanfälligkeit.

Vielfältige Verletzungen

Die Verletzungsgründe und deren Ursachen sind sehr unterschiedlich. Neben einer Schulterausrenkung kann es auch zu Verrenkungen, Entzündungen, Brüchen, Kalkablagerungen, Ausfransungen und anderen Beschädigungen kommen. Genauso vielfältig wie die Art der Schulterverletzung sind auch die Diagnosen und deren Behandlungsmöglichkeiten. Leichtere Fälle können mitunter bereits durch eine verordnete Ruhigstellung behoben werden, entzündete Schultern werden oft mittels Tabletten oder Injektionen behandelt. Aber auch Physiotherapie sowie verschiedenste kleine und umfangreiche, operative Massnahmen werden bei Schulterverletzungen häufig durchgeführt.

über präventive Massnahmen, Schulterverletzungen und Behandlungsmöglichkeiten sprechen. Die Liechtensteinische Ärztekammer und die Gastgeber-Gemeinde Schaan freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Der Eintritt ist frei.

Informativer Vortrag

Dr. Wolfgang Mayer, praktizierender Facharzt für Unfallchirurgie in Schaan, wird am Mittwochforum



10,1 Prozent mehr Pkw im Januar

Im Januar 2012 wurden in Liechtenstein insgesamt 227 neue Fahrzeuge bei der Motorfahrzeugkontrolle immatrikuliert, davon waren 164 Personenwagen. Im Jahresvergleich ergab sich bei den Fahrzeugen eine Erhöhung von 18,9 % und bei den Personenwagen eine Erhöhung von 10,1 %. Bei den Personenwagen verzeichnete die Marke VW im Januar mit 35 Fahrzeugen am meisten Neuzulassungen, gefolgt von Audi (19) und Toyota (16). Der Anteil mit Diesel-Kraftstoff betriebener Personenwagen betrug 43,3 %. 56,1 % der neu zugelassenen Personenwagen wiesen Benzinmotoren auf. (pd)

Internationaler Tag der Frau

Triesen. – Der diesjährige 8. März wird in Liechtenstein unter dem Motto «Frauen in Liechtenstein» gefeiert. Drei Generationen Frauen bringen ein buntes Programm auf die Bühne: Roswitha Schädler liest selbst verfasste Dialektgedichte, Katja Schädler präsentiert eigene Grafik-Illustrationen, Nadine Nigg alias «Mayvie» tritt auf und Jutta Hoop wird aus ihrem Fundus «Frauenliteratur» lesen. Alle interessierten Frauen sind herzlich dazu eingeladen. Beginn ist um 19.30 Uhr im Guido-Feger-Saal in Triesen. (pd)

Anmeldung: Tel. +423 236 60 60, E-Mail: info@scg.li

NEIN zur Zweitwohnungsinitiative



➔ **Andreas Züllig**
Hotelier, Lenzerheide

«Die Initiative schadet auch der Entwicklung der Hotellerie in den Berggebieten.»

➔ www.zweitwohnungsinitiative-NEIN.ch